



Bedeutung der Europäischen Infrastrukturverordnung (EIV)

Dr. Reinhard Ruge, LL. M.
Stellvertretender Leiter Recht
50Hertz Transmission GmbH

50Jahre IBER

Energienetze, EEG und Energiewende
26. September 2013



Portrait 50Hertz

Der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz

- Rückgrat einer sicheren Stromversorgung für über **18 Millionen Menschen in Deutschland**
- Systemverantwortlich für **Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen; aktiv in neun Bundesländern**
- Verantwortlich für **Betrieb, Instandhaltung und Ausbau der „Stromautobahnen“** (220 kV und 380 kV)

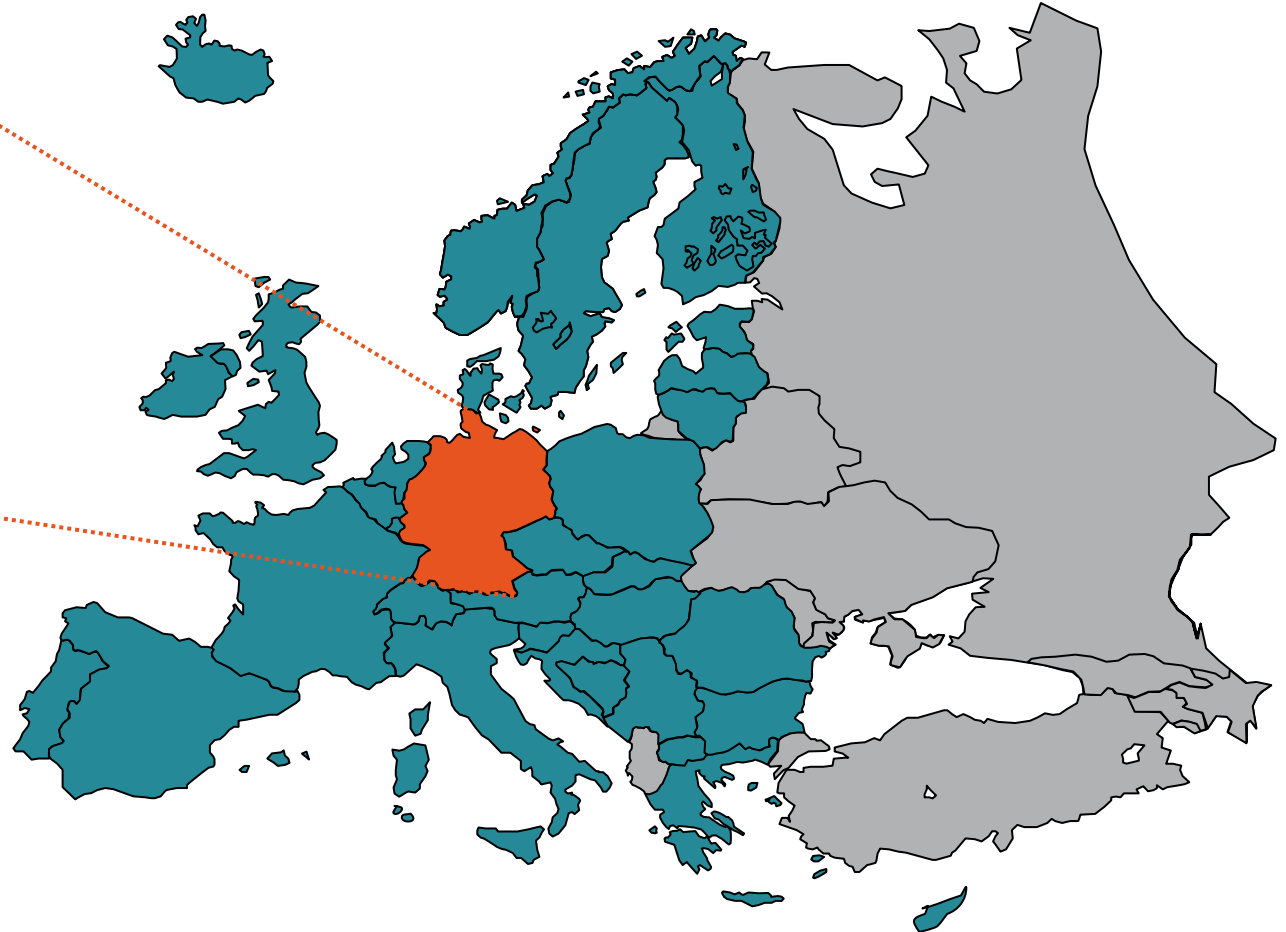


50Hertz als Teil des europäischen Elektrizitätssystems

Hauptsitz in Berlin



1. 50Hertz
2. Tennet TSO
3. Amprion ("RWE")
4. EnBW Transportnetze ("EnBW")



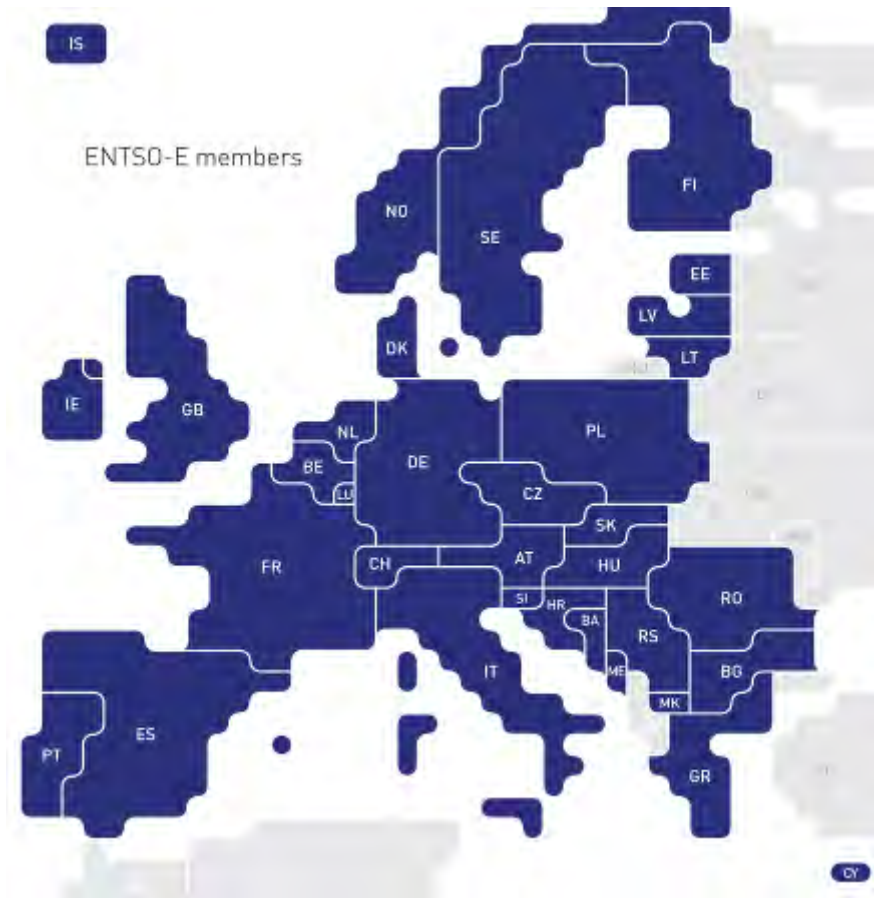
Praktische Umsetzung Netzplanung in der EU (1/3)



Seit Juli 2009 volle
Arbeitsbereitschaft

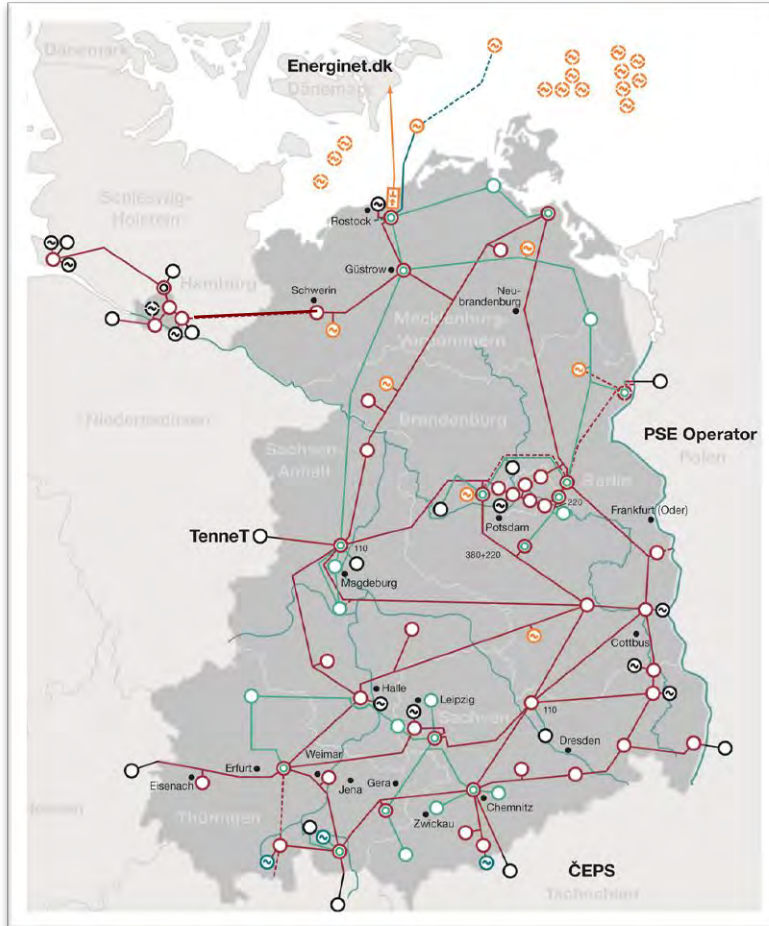
Repräsentiert 42 ÜNB aus 34
Ländern:

- 525 Mio. Einwohner
- 828 GW Erzeugung
- 305.000 km von den ÜNB betriebene Leitungen
- 3.400 TWh/Jahr Verbrauch
- 400 TWh/Jahr Austausch



Quelle: http://www.entsoe.eu/fileadmin/template/other/images/map_entsoe.png

50Hertz auf einen Blick – Stand Ende 2012



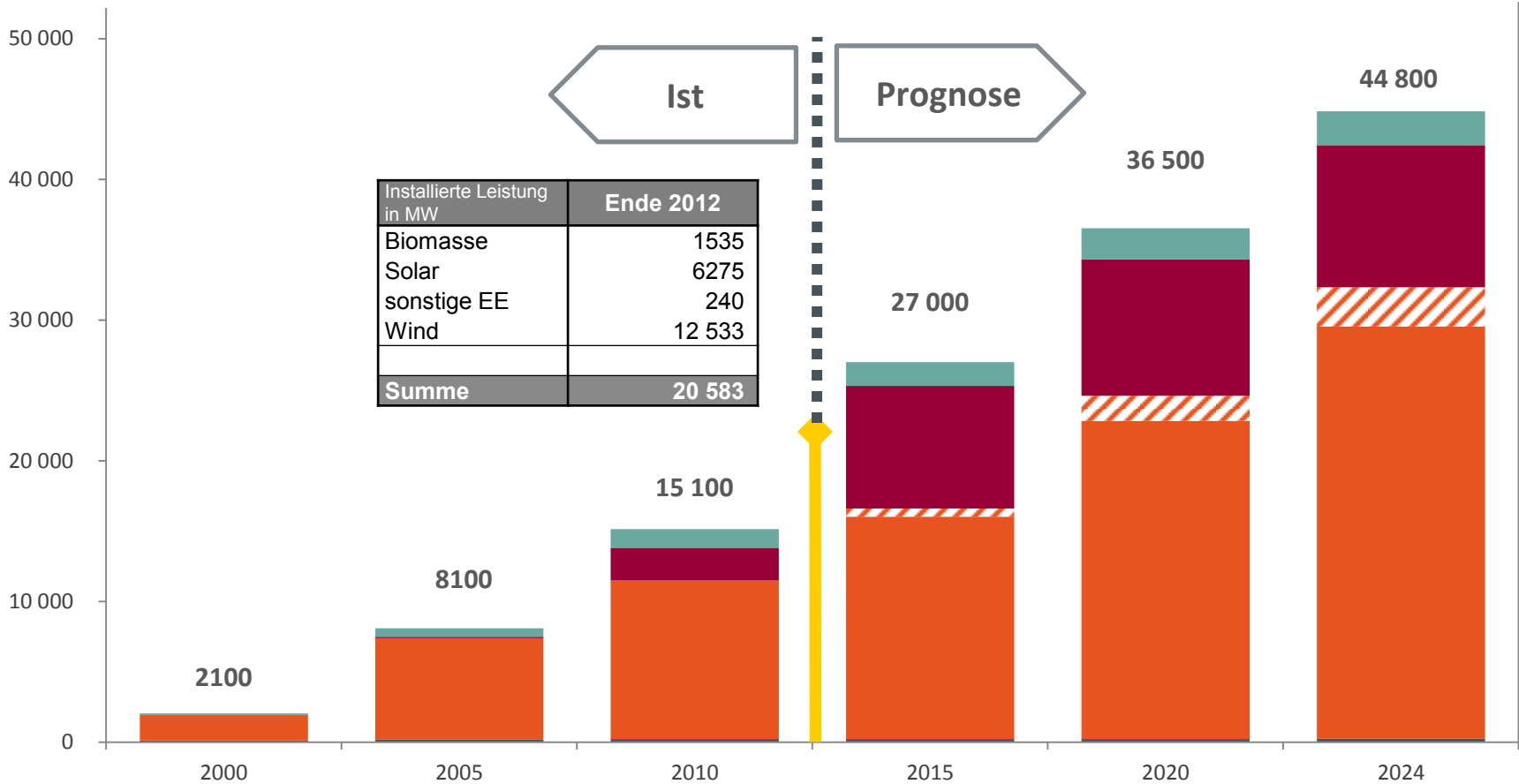
	Wert (Anteil an DE)
Fläche	109.360 km² (31%)
Leitungslänge	9.980 km (28%)
Maximale Last	ca. 15 GW (21%)
Stromverbrauch (gemäß Stromabgabe an Letztverbraucher lt. EEG)	ca. 98 TWh (20%)
Installierte Leistung: - davon Erneuerbare - davon Wind	ca. 42.900 MW (~26%) 20.583 MW (~31%) 12.533 MW (~40%)
Mitarbeiter	757
Umsatz - davon Netz	8,6 Mrd. € 0,8 Mrd. €

Quelle: 50Hertz, Stand 15.07.13

Erneuerbare Energien bei 50Hertz

Installierte Leistung
in MW

■ Biomasse ■ Solar ■ Wind offshore ■ Wind onshore ■ sonstige EE

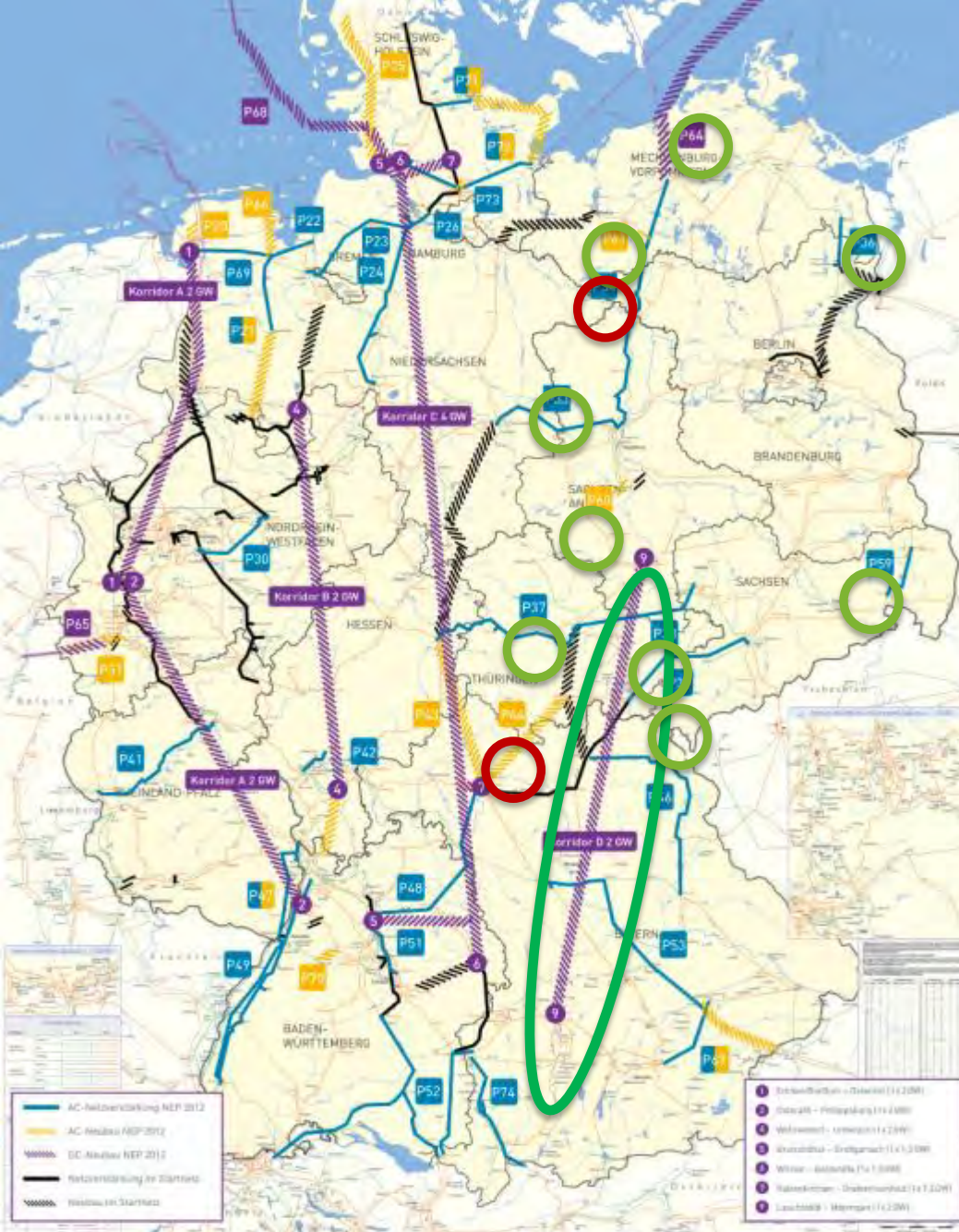


ab 2015: EEG-Prognose 2012 (Szenario B)



erstellt: 15. Juli 13

Netzentwicklungsplan 2012


bestätigte 50Hertz-Maßnahmen



Wechselspannung

-  durch BNetzA bestätigte 50Hertz-Maßnahme
-  durch BNetzA noch nicht bestätigte 50Hertz-Maßnahme

Gleichspannung

-  durch BNetzA bestätigter Korridor D (2 GW HGÜ; Trassenlänge 450 km)
Neubau einer HGÜ von Lauchstädt (50Hertz) nach Meitingen (Amprion)

**Kabinettsentwurf zum
Bundesbedarfsplan vom Dezember 2012
Verabschiedet im Juni 2013**

Die Vorgängerregelung: TenE-Entscheidung Nr. 1364/2006/EG

➤ **Art. 194 AEUV**

- Förderung der Interkonnektion der Energienetze

➤ **Verordnung (EG) Nr. 714/09**

- Art. 5, 8, 10: Gründung der ENTSO, Entwicklung und Konsultation TYNDP
- Art. 8, 10: Zentrale Aufgabe: Art. 12: ENTSO-E formt Regionale Initiativen, u.a. Regionale Investitionspläne

➤ **Richtlinie 2009/72/EG**

- Art. 12 lit. a: Netzausbaupflicht der Übertragungsnetzbetreiber
- Art. 22: Nationale 10-Jahresentwicklungspläne

➤ **Entscheidung Nr. 1364/2006/EG, TEN-E**

- Ausweisung von „Achsen für vorrangige Vorhaben“ und „Vorhaben von europäischem Interesse“; Festlegung von Grundsätzen, Zielen und Prioritäten
- In erster Linie: Förderfunktion, Rahmenbedingungen verbessern, TEN-E-Koordinator, finanzielle Unterstützung; keine eigenen bindenden Verfahrensvorgaben

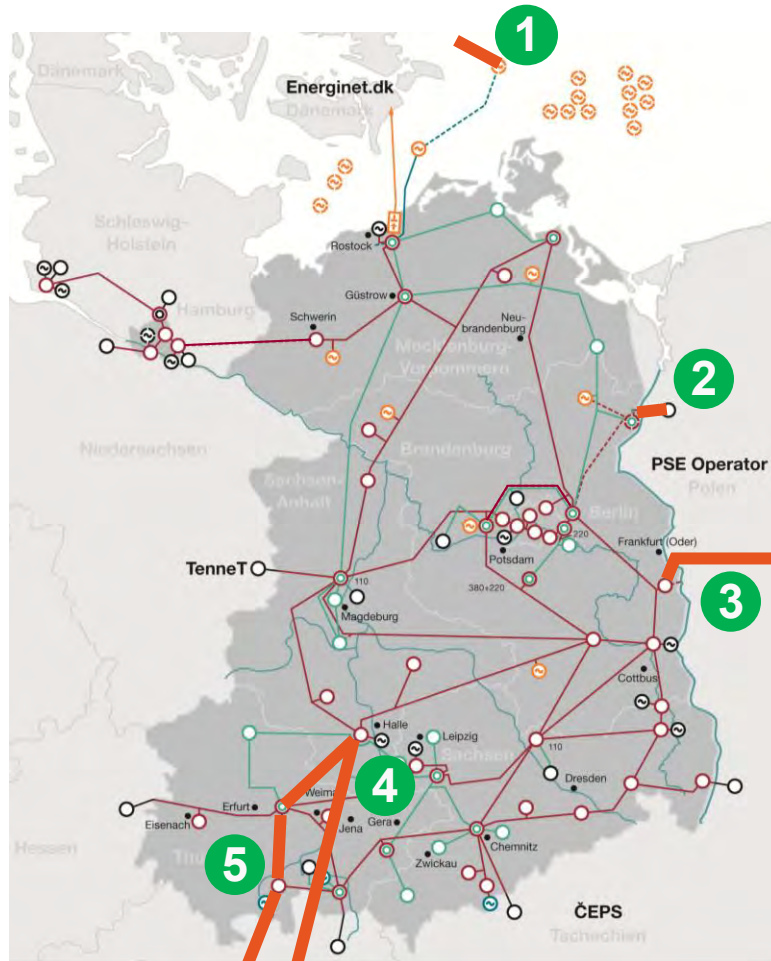
Die EIV – zentrale Regelungen

Kapitel II	<ul style="list-style-type: none">➤ Festlegung des Prozesses zur Identifizierung von Vorhaben von gemeinsamen Interesse<ul style="list-style-type: none">• 12 Regionalgruppen erstellen Regionallisten• EU-Kommission erlässt Unionsliste➤ Durchführungsplan der Vorhabensträger unter Aufsicht von ACER und Regionalgruppen➤ EU-Koordinator bei Durchführungsschwierigkeiten
Kapitel III	Erleichterung der rechtzeitigen Durchführung von Vorhaben durch Straffung, engere Koordinierung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und durch größere Beteiligung der Öffentlichkeit
Kapitel IV	Regulierung: grenzüberschreitende Kostenaufteilung und Investitionsanträge
Kapitel V	Finanzierung: Bedingungen für finanzielle Unterstützung durch die EU

Das PCI-Modell: Attraktiv oder abschreckend?



50Hertz's PCI candidates for the union-wide List



Status as of 24.07.2013 – EU approved

Förmliche Verabschiedung am 02.10.2013 erwartet

- 1** **Kriegers Flak Combined Grid Solution DE-DK**
Common application with Energinet.dk
- 2** **Interconnector Krajnik-Vierraden PL-DE**
Common application with PSE – PSTs included on interconnection lines KRA-VIE and HGW-MIK
- 3** **3rd interconnector Eisenhüttenstadt-Plewiska DE-PL**
Common application with PSE – Independent from the other project items
- 4** **Lauchstädt – Meintingen**
DC Overlay Grid part corridor D
- 5** **Interconnector Halle/Saale-Schweinfurt (SWKL)**
Common application with TenneT

Rechtliche Fragen Regulierung (1/2)

Investitionsanträge nach Art. 12 Abs. 3 EIV

Pflicht zur Antragstellung und Rechtsfolgen einer Nichtstellung

- Unterscheidung Antrag nach Art. 12 II und Art. 12 III EIV
- Keine Pflicht zur Stellung von Investitionsanträgen bis 31.10.2013 nach Art. 12 III EIV
- Aber: Stellt einer von mehreren Vorhabensträgern einen Antrag nach Art. 12 II EIV, sind alle anderen beteiligten Vorhabensträger zur Antragstellung nach Art. 12 III EIV verpflichtet;
 - Voraussetzung: Anhörung des Vorhabensträgers mit positiver Nettoauswirkung
- Rechtsfolge Antragstellung: Kostenaufteilungsentscheidung nach positiver Nettoauswirkung durch nationale Regulierer, bei Nichteinigung durch ACER
 - Ohne Antragstellung ist eine vertragliche Kostenteilung ohne CBA-Schlüssel möglich
- Rechtsfolge Nichtantragstellung: Wohl keine Finanzierung des Bauvorhabens, vgl. Art. 14 II EIV; Finanzierung von Studien oder Bürgschaften nach Art. 14 II EIV nach Aufnahme in Unionsliste möglich

Rechtliche Fragen Regulierung (2/2)

Kostenanerkennung in D nach Art. 12 Abs. 1 EIV

- Regulatorische Umsetzung in den Netzentgelten in D?
- Art. 12 I EIV: Die auf effiziente Weise angefallenen Investitionskosten werden von den ÜNB der Mitgliedstaaten mit positiver Nettosauswirkung getragen und durch die Netznutzungsentgelte in diesen Mitgliedstaaten von den Netznutzern gezahlt, soweit nicht durch Engpasserlöse oder durch andere Entgelte gedeckt.
- Problem: Wie bekommen die ÜNB Investkosten für Vorhaben im Ausland in die EOG?
- Das „Ob“ ist in Art 12 I EIV verbindlich geregelt, eine Umsetzung im nationalen Recht im System der ARegV steht noch aus
 - Investitionsmaßnahmeanträge nach § 23 ARegV für Invest im Ausland?
 - FSV Engpassmanagement?
 - Aufwand? Basisjahrproblem, Betriebsnotwendigkeit von Investkosten im Ausland

Regeln zum Genehmigungsverfahren (1/2)

Vereinbarkeit von Verfahrensregeln EIV / NABEG?

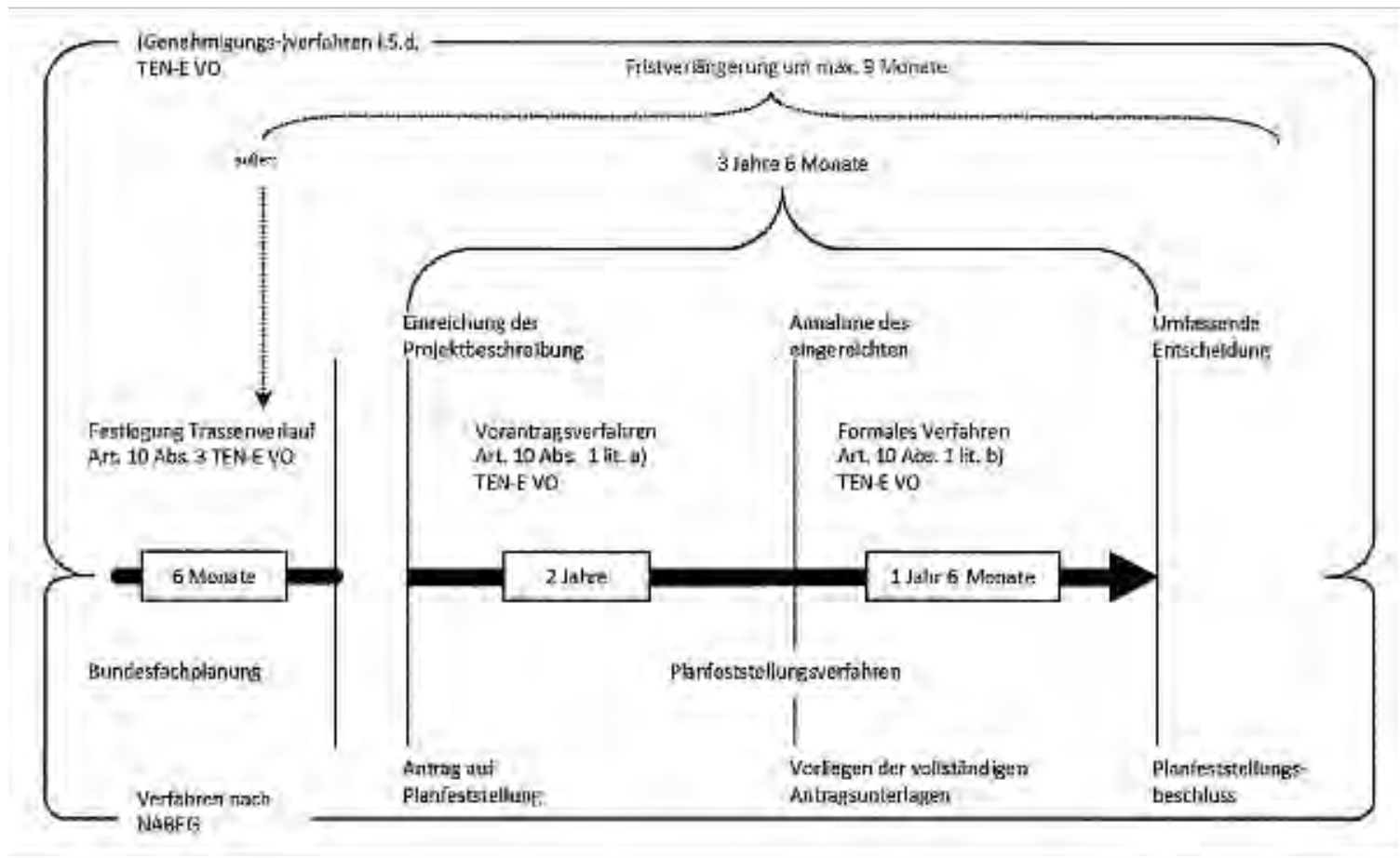
Gegenstand	NABEG	EIV
Erforderlichkeit / besonderes öffentliches Interesse	§ 12e IV EnWG	Art. 7 I und VIII EIV (höchstmöglicher Status)
Genehmigungsbehörde	§ 31 NABEG/ § 2 II PlfZV: BNetzA Ausnahme: BSH nach § 2 II SeeAnIV für AWZ; § 2 V NABEG	One-stop-shop mit 3 Schemata, Art. 8 EIV Problem: Für PFV in AWZ <u>nicht</u> erfüllt
Genehmigungsverfahren	PFV §§ 18ff NABEG, keine Gesamtfrist	Verfahren zum Erlass umfassender Entscheidung: Vorantrag/Hauptantrag, Art. 10 EIV (3a, 6mon, ggf. +9mon)
Verfahrensabschluss	PF-Beschlus, § 24 NABEG	Erlass umfassender Entscheidung, Art. 10 Ib EIV

Regeln zum Genehmigungsverfahren (2/2)

Vereinbarkeit von Verfahrensregeln EIV / NABEG?

Gegenstand	NABEG	EIV
Trassenfindung	Bundesfachplanung, § § 4ff. NABEG Frist: 6 Monate, § 12 I NABEG	Verfahren zur Festlegung des Trassenverlaufs, Art. 10 III EIV; gesonderte Frist 6 Monate Ansonsten: EIV nicht auf BFP anwendbar, (Ausnahme: Anh VI Nr 3?)
Öffentlichkeitsbeteiligung	ÖB vor Einreichung der vollständigen Unterlagen: Antragskonferenz § 20 NABEG od. § 25 III VwVfG	ÖB vor Einreichung der vollständigen Unterlagen: Art. 9 IV EIV; konkrete Pflichten aus Anhang VI EIV, zB ÖB-Konzept, Webseite
Abschnittsbildung	Möglich, § 19 S. 2 NABEG	Nicht erwähnt, praktischkritisch wegen Fristen, daher: Gesamtantrag?
Straffung UVP		KOM: Streamlining environmental assessment procedures, Art. 7 IV

EIV/NABEG: Alles ganz einfach oder was nicht passt, wird passend gemacht?



Quelle: Linßen/Aubel, Noch schnellerer Netzausbau durch die neue TEN-E VO?, DVBl. 2013, S. 965 (969)

Fazit:

- EIV hat neben NABEG kaum eigenständige Bedeutung für Verfahrensdurchführung
- Relevanz, falls Vorhaben in Deutschland nicht in BBedPG stehen
- Anpassungsbedarf Zuständigkeiten Offshore/AWZ
- Handlungsbedarf Gesetzgeber Kostenanerkennung für Investitionen im Ausland
- Abschnittsbildung nach NABEG praktisch schwierig: Gesamtantrag als Lösung?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für Rückfragen steht gerne zur Verfügung:

Dr. Reinhard Ruge, LL.M.

Stellvertretender Leiter Recht

Eichenstraße 3A

12435 Berlin

030-51502039

reinhard.ruge@50hertz.com

www.50hertz.com